

Aufgaben von Mentorinnen und Mentoren für die Ausbildung von Lehrkräfte an den Ausbildungsschulen im Bereich des Studienseminars für Gymnasien Heppenheim

1 Grundlagen und Ziele

Die vorliegende Information bietet einen Überblick über die Aufgaben von Mentorinnen und Mentoren für die Ausbildung von Lehrkräfte an den Ausbildungsschulen im Bereich des Studienseminars für Gymnasien Heppenheim. Sie soll klären, welche besondere Rolle Mentorinnen und Mentoren im Professionalisierungsprozess von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst übernehmen.

Die Lehrerausbildung wurde in Hessen durch das Inkrafttreten des Lehrerbildungsgesetzes (HLbG) und die entsprechende Verordnung (HLbGDV) grundlegend reformiert.

Im Vorbereitungsdienst werden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) vor dem Hintergrund ihrer erfolgreich abgeschlossenen Hochschulausbildung konsequent als eigenverantwortliche Lernerinnen und Lerner im weiteren Professionalisierungsprozess unterstützt und gefördert.

Neben der Modularisierung und der damit verbundenen Perspektivierung auf die Gelingensbedingungen professionellen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns wird am Studienseminar Heppenheim ein besonderes Augenmerk auf die kontinuierliche Begleitung von LiV im gesamten Ausbildungsprozess gelegt. Diese personensorientierte Begleitung wird im Wesentlichen unterstützt durch Beratung in allen professionellen Handlungsfeldern.

Die mit der schulischen Ausbildung verbundene Praxisnähe und eine auf den individuellen Lernprozess der LiV ausgerichtete Personenorientierung ergänzen bereits etablierte Merkmale der Lehrerausbildung: die Standardorientierung und die Wissenschaftsorientierung.

Diese vier zentralen Merkmale:

- Standardorientierung
- Wissenschaftsorientierung
- Personenorientierung und
- Praxisorientierung

wirken in alle Felder der Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer hinein.

Die Ausbildungsaufgaben von Mentorinnen und Mentoren im Allgemeinen umfassen diese Merkmale in unterschiedlicher Gewichtung. Als Leitlinien des Ausbildungshandelns prägen sie das Rollenverständnis derjenigen, die den Professionalisierungsprozess an den Ausbildungsschulen durch Beratung begleiten und unterstützen. Ziel der Information ist es, vor diesem Hintergrund für alle am Ausbildungsprozess beteiligten Personen Klarheit über mögliche Aufgaben dieser Funktion zu schaffen.

2 Aufgaben einer Mentorin oder eines Mentors

Die Aufgaben **einer Mentorin oder eines Mentors** orientieren sich an den oben genannten Grundsätzen und **können** – je nach Bedarf – umfassen:

- In der Zusammenarbeit mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst
 - Beratung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in schul- und unterrichtspraktischen Fragen
 - Beratung zu Planungen im Vorfeld der Durchführung
 - Reflektierende Beratung zur Planung und Durchführung im Anschluss an die Praxis
 - Beratung und Unterstützung zur Konzeption von Klassenarbeiten bzw. schriftlichen Lernkontrollen
 - Beratung zur Bewertung von Schülerinnen- und Schülerleistungen
 - Erteilung von Unterricht als Hospitationsangebot und Reflexion des Unterrichts.
 - Bereitstellung von Lerngruppen für angeleiteten Unterricht.
 - Teilnahme an Unterrichtsbesuchen und Unterrichtsberatungen der Auszubildenden des Studienseminars
 - Unterstützung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei Elterngesprächen, Elternabenden und anderen außerunterrichtlichen Tätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern
- In der Kooperation mit der Schulleitung und dem Seminar
 - Beratung der Schulleitung bei personenbezogenen Entscheidungen (z. B. Schulleitungsgutachten)
 - Mitwirkung bei der Entwicklung von Arbeitsschwerpunkten – insbesondere während der Beratung im Rahmen von Unterrichtsbesuchen
 - Unterstützung der Arbeitsschwerpunkte von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in der kontinuierlichen Betreuung